

NetGiT – Netzwerk Ganzttag im Trialog mit öffentlicher Jugendhilfe, Schulträgern und freien Trägern

Projektkurzbeschreibung – ausführliche Informationen finden Sie hier [HIER](#)

Ausgangslage¹

Der ab dem Schuljahr 2026/27 geltende Rechtsanspruch auf „Ganztagsförderung“ bringt für die örtliche Jugendhilfe- und kommunale Bildungsinfrastruktur vielfältige Herausforderungen mit sich. Insbesondere der prognostizierte Personalmehrbedarf wird vor dem Hintergrund eines sich regional verschärfenden Fachkräftemangels als ein zentraler Engpass für die Bereitstellung und Weiterentwicklung der Ganztagsbildung und -förderung für Grundschulkindern betrachtet.

Durch eine Verankerung des subjektiven Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung im SGB VIII obliegt die Verantwortung für die Planung, Ausgestaltung und Durchführung rechtsanspruchserfüllender Angebote im Wesentlichen auf der kommunalen Ebene. Somit wird das Zusammenwirken verantwortlicher kommunaler Akteure bei der Entwicklung geeigneter Personalstrategien eine notwendige Bedingung für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Ganztagsangebote.

Zielsetzung

Das durch das BMBFSFJ geförderte Projekt NetGiT setzt an dieser Ausgangslage an, indem es das gemeinsame Wirken zuständiger Träger des Ganztags auf den Ebenen Schulträger, öffentlicher Jugendhilfeträger und freier Jugendhilfeträger (Kommunale Verantwortungsgemeinschaft) stärkt und sie bei der Entwicklung eines gemeinsamen Qualitäts- und Kooperationsverständnisses unterstützt. Ein zentrales Ziel ist die für die Planung und Steuerung des schulischen Ganztags verantwortlichen kommunalen Trägertrios, bei der Entwicklung tragfähiger kommunaler Personalstrategien fachlich zu unterstützen. Dabei werden kommunale Personalstrategien nicht nur als Maßnahme zur Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung betrachtet, sondern explizit als zentraler Baustein einer örtlichen Qualitätsentwicklung und -sicherung im Ganzttag.

An wen richtet sich das Projekt?

An alle Kommunen bzw. kommunalen Trägertrios in Hessen, Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen, die im Rahmen ihrer kommunalen Qualitätsentwicklung im schulischen Ganzttag, an gemeinsam abgestimmten Personalkonzepten und -strategien arbeiten möchten. Dies schließt die Zusammenarbeit eines örtlichen Trägers der Kinder- und Jugendhilfe auf Kreisebene mit kreisangehörigen Schulträgern sowie einer Repräsentant:in eines freien Trägers ein.

Welche Themen werden behandelt?

Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf gemeinsam abgestimmten kommunalen Personalkonzepten und -strategien, insbesondere für Quereinsteigende, als Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität im (schulischen) Ganzttag. Beispielsweise: Personalgewinnung und -bindung, Rollen und Aufgabenbeschreibungen, Onboarding- und Mentor:innen-Konzepte, Qualifizierungen. Die konkreten Teilthemen orientieren sich an den Ausgangslagen und Entwicklungsbedarfen der teilnehmenden Kommunen bzw. kommunalen Trägertrios.

Wie setzen sich die kommunalen Trägertrios zusammen?

Ein kommunales Trägertrio besteht aus drei Personen. Je eine Person der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe (eines Kreises, einer kreisangehörigen oder kreisfreien Stadt), des kommunalen Schulträgers sowie einer Stellvertretung der Freien Träger vor Ort. Bspw. Dezernats- bzw. Amtsleitungen oder eine von den jeweiligen Leitungspersonen benannte Person mit Verantwortung für kommunale Steuerungsprozesse zur Gestaltung von Rahmenkonzepten, Qualitätsrahmen oder -standards für den Ganzttag. Auf Seiten der Freien Träger soll eine Person ausgewählt werden, die stellvertretend für die (heterogene) kommunale Trägerlandschaft am Austausch- und Netzwerktreffen teilnimmt.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Förderkennzeichen: 01PG26003

NetGiT Eckdaten

Projektförderer:
BMBFSFJ

Gesamte Projektlaufzeit:
07/26 – 06/29

**Projektzeitraum für
Teilnehmende:**
10/26 – 10/27 oder 03/28 – 03/29

Zielgruppe:
Trägertrios aus Kommunen in NW,
NI und HE mit schulischem Ganzttag

Zielsetzung:
(Weiter)Entwicklung kommunaler
Personalstrategien für den Ganzttag

Projektzugang:
[Online-Interessenbekundung](#)

Website:
[NetGiT](#)

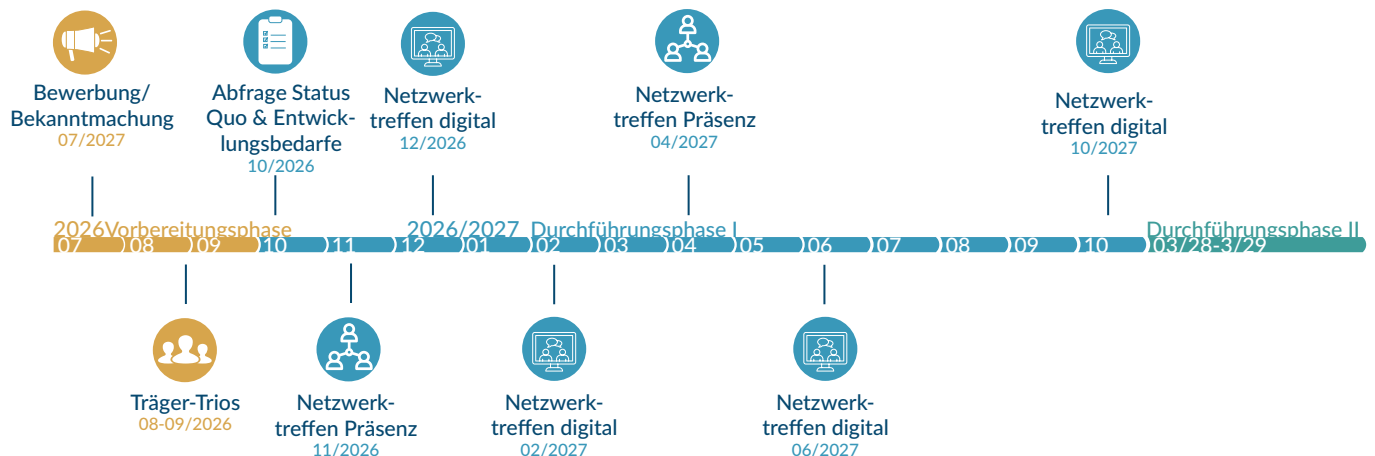
Projektverantwortlich:
Institut für soziale Arbeit – ISA e.V.

¹ Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ dar. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der Autorin/dem Autor.

Wie gestalten sich die sechs Netzwerktreffen?

Das NetGiT-Projektteam des ISA organisiert und moderiert zwei Netzwerktreffen in Präsenz, sowie vier Online-Netzwerktreffen. Zu allen Netzwerktreffen werden Inputs durch Expert:innen und Praxisbeispiele eingebracht. Fester Bestandteil ist Peer-Learning durch den interkommunalen Austausch der teilnehmenden Kommunalen Trägertrios. Ergänzend zu den Netzwerktreffen wird eine geschützte Austauschplattform bereitgestellt, die auch als Materialsammlung und Info-Pool konzipiert wird.

NetGiT Zeitplanung



Wie kann eine interessierte Kommune teilnehmen?

Interessierte Kommunen bzw. Kommunale Trägertrios können für den ersten Durchlauf des zwölfmonatigen Austauschnetzwerkes bis zum 25. September 2026 am Online-Interessenbekundungsverfahren teilnehmen.

Link zur Interessenbekundung: <https://forms.cloud.microsoft/e/pTLBgpPssX?origin=lprLink>

Eine Auswahl der ersten zehn Kommunalen Trägertrios erfolgt bis zum 02. Oktober 2026.

Voraussetzungen zur Teilnahme

- » Sie sind eine kreisangehörige oder kreisfreie Stadt in Hessen, Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen,
- » Sie bringen Motivation und Offenheit zur Weiterentwicklung kommunaler Personalkonzepte und -strategien, als Teil der kommunalen Qualitätsentwicklung für den schulischen Ganztag mit und sind bereit, aktiv am interkommunalen Austausch mitzuwirken.
- » Sie nehmen als Kommunales Trägertrio verbindlich an den gemeinsam mit den Projektpartnern abgestimmten und terminierten Austauschformaten teil.
- » Sie sind einverstanden, dass Arbeitsergebnisse und relevante Wissensbestände aller Projektteilnehmenden für die Entwicklung geeigneter Transferprodukte für die Fachöffentlichkeit verwendet werden dürfen.

Bei offenen Fragen

Für alle interessierten Kommunen finden zwei **digitale Informationsveranstaltungen** statt:

08. September 2026, 10:00 bis 11:00 Uhr

Anmeldung: <https://isa-muenster.events/ticket/bVASSO6Fwtodlvpc>

10. September 2026, 14:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldung: <https://isa-muenster.events/ticket/FmDim9espbKwzBBq>

Gerne können Sie uns auch telefonisch oder per Mail kontaktieren.

Kontakt:

André Altermann

andre.altermann@isa-muenster.de

0179 420 59 29

www.isa-muenster.de/netgit